



**PARTNERSHIP FOR  
Innovation, Education  
and Research PLUS**

# PIER PLUS

PIER – das steht für **Partnership for Innovation, Education and Research**. PIER PLUS fokussiert sich auf Hamburg und versteht sich als die wissenschaftliche Plattform in unserer Metropolregion. Unter der Führung und Koordination der Universität Hamburg fördert und stärkt PIER PLUS die Zusammenarbeit und Vernetzung der Hochschulen und außeruniversitären Forschungsinstitute.

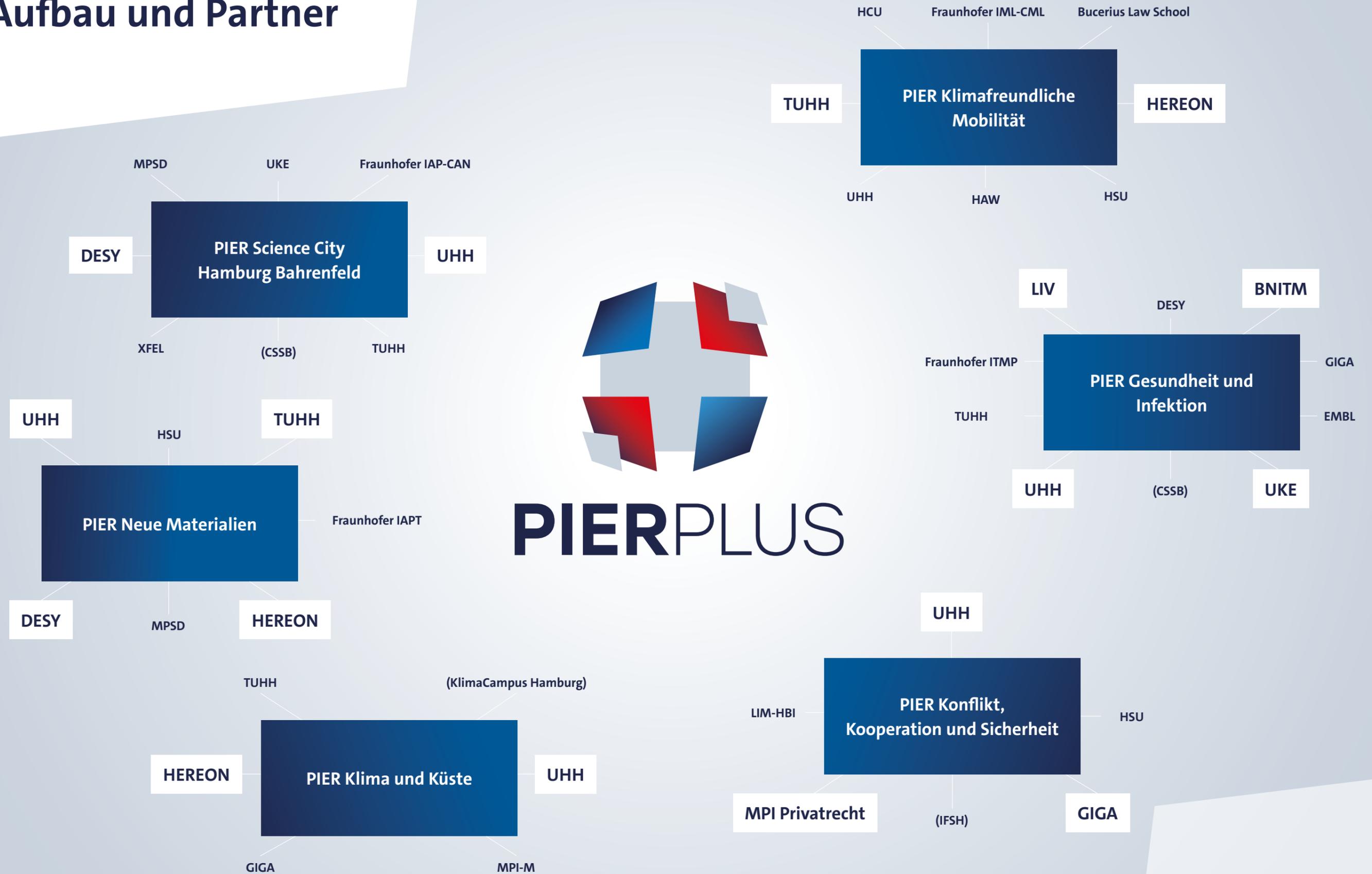
## Die Ziele von PIER PLUS:

- › die kooperative Forschung auf höchstem Niveau vorantreiben
- › die Ergebnisse sichtbar machen
- › den Wissenschaftsstandort Hamburg stärken



# PIER PLUS

## Aufbau und Partner





# PIER PLUS Lenkungsrat und Struktur

PIER PLUS vereint die zentralen Player der Wissenschaft in der Metropolregion. Im PIER-PLUS-Lenkungsrat tauschen sich die Leitungen der Partner regelmäßig über wissenschaftliche und wissenschaftsstrategische Themen aus. Hier wird verlässliche Partnerschaft auf Augenhöhe gelebt und gemeinsam werden Handlungsmöglichkeiten mit Politik und Gesellschaft formuliert. Der PIER-PLUS-Lenkungsrat hat zudem die Aufgabe, die PIER-PLUS-Profile festzulegen und Sprecher und Vorstände einzusetzen. Die PIER-PLUS-Profile sind über ihre Sprecher und Vorstandsvorsitzenden ebenfalls im PIER-PLUS-Lenkungsrat vertreten.

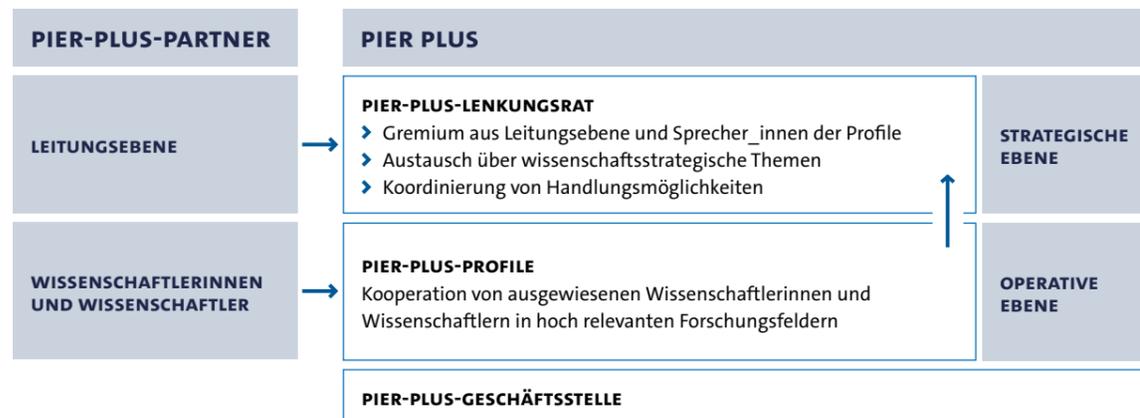
Auf operativer Ebene kooperieren ausgewiesene Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler in wissenschaftlich hochrelevanten Forschungsfeldern – den PIER-PLUS-Profilen:

- PIER SCHB
- PIER Gesundheit und Infektion
- PIER Konflikt, Kooperation und Sicherheit
- PIER Klima und Küste
- PIER Klimafreundliche Mobilität
- PIER Neue Materialien

Die PIER-PLUS-Profile werden ergänzt durch die profilübergreifende Zusammenarbeit in:

- PIER Computing and Data Science
- PIER Innovation und Transfer
- PIER Wissenschaftskommunikation
- PIER Wissenschaft und frühe Karrierephase
- PIER Forschungsinfrastruktur

Die PIER-PLUS-Geschäftsstelle unterstützt die Vorstände der PIER-PLUS-Profile sowie den PIER-PLUS-Lenkungsrat.



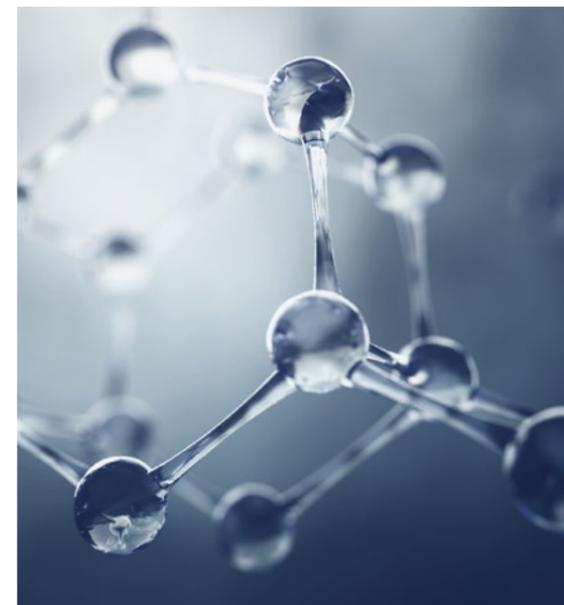
# PIER PLUS Seed Fund

Ein wichtiges Instrument ist der PIER PLUS Seed Fund, der für kooperative Forschungsförderung verwendet wird. Der Fonds hat zum Ziel, die einzelnen PIER-PLUS-Profile zu stärken und gemeinsame Forschungsvorhaben zwischen den Partnern zu fördern.

Der PIER PLUS Seed Fund setzt sich aus Fördermitteln zusammen, die durch die am Profil beteiligten Partner bereitgestellt werden. Zur besseren Wirksamkeit wird der PIER PLUS Seed Fund vornehmlich auf Ebene der jeweiligen PIER-PLUS-Profile gestaltet und umgesetzt. Dies unterstützt die Zusammenarbeit der Partner in wissenschaftlich ausgewiesenen Themenfeldern und eine Ausrichtung der Förderformate für die entsprechende Wissenschaftscommunity.

Die Vorstände der Profile informieren den PIER-PLUS-Lenkungsrat über geplante Förderformate und berichten über geförderte Vorhaben.

Die Koordination und Begleitung des PIER PLUS Seed Fund liegt bei der PIER-PLUS-Geschäftsstelle.



PIER PLUS

# Profile

Die operative Zusammenarbeit der Partner in PIER PLUS koordiniert sich in **sechs unterschiedlichen Profilen**. Die Profile zeichnen sich durch ihren interdisziplinären und multiperspektivischen Anspruch aus und verfügen über eine besondere Strahlkraft für den Standort Hamburg. In den Profilen beteiligen sich die für den Standort zentralen Wissenschaftseinrichtungen an den jeweiligen Themen und bringen somit die langjährigen und vielfältig vorhandenen Kooperationen in Hamburg auf ein neues Strukturniveau.



PIER

# Science City Hamburg Bahrenfeld

PIER am Standort Science City Hamburg Bahrenfeld wurde 2011 als strategische Partnerschaft zwischen der Universität Hamburg und dem Deutschen Elektronen-Synchrotron DESY gegründet, um die langjährige, erfolgreiche Zusammenarbeit der beiden Institutionen in der Forschung zu intensivieren und auf zusätzliche Felder auszuweiten. Die Partnerschaft fokussiert dabei auf vier Forschungsfelder, die von besonderer Bedeutung für die Universität Hamburg und DESY am Wissenschaftscampus Science City Hamburg Bahrenfeld (SCHB) sind: Teilchen- und Astroteilchenphysik, Forschung mit Photonen, Nanowissenschaft und Infektions- und Strukturbiologie. Zusätzliche Querschnittsfelder sind Theoretische Physik und Beschleunigerforschung. Hier unterstützen die beiden Partner institutionenübergreifende Forschungsprojekte, sichern eine hochwertige Ausbildung des wissenschaftlichen Nachwuchses und fördern eine innovationsfreundliche Kultur.

## Kooperative Forschung

Im Rahmen von PIER SCHB kooperieren Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler vom DESY und der Universität Hamburg in den Forschungsfeldern Teilchen- und Astroteilchenphysik, Nanowissenschaften, Photon Science und Infektions- und Strukturbiologie sowie in den quer dazu angesiedelten Kompetenzfeldern Theoretische Physik und Beschleunigerforschung.

Nähere Informationen zu der Zusammenarbeit und Aktivitäten in PIER SCHB, insbesondere in den Bereichen Forschung, Innovation und Nachwuchsförderung, finden Sie auf der [Website des Profils](#).

## WISSENSCHAFTLICHE LEITUNG



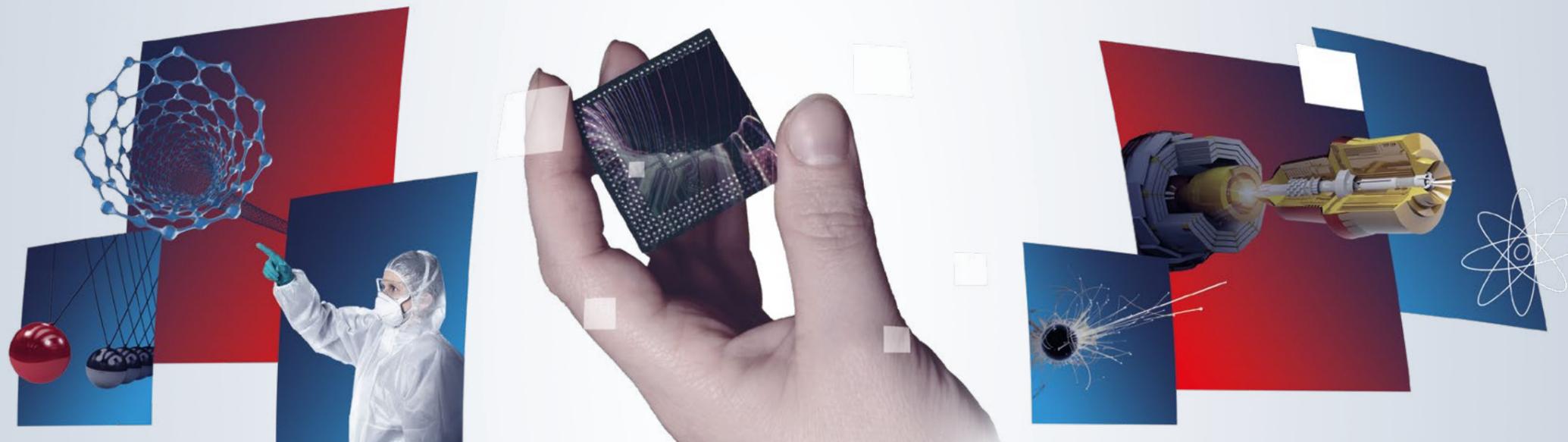
**Vorstandsvorsitzende:**  
Prof. Dr. Francesca Calegari  
(DESY/Photon Science)

### Vorstand des Profils

- › Dr. Ties Behnke (Teilchen- und Astroteilchenphysik, DESY)
- › Prof. Dr. Günter Sigl (Teilchen- und Astroteilchenphysik, Universität Hamburg)
- › Dr. Saša Bajt (Nanowissenschaften, DESY)
- › Prof. Dr. Alf Mews (Nanowissenschaften, Universität Hamburg)
- › Prof. Dr. Andreas Hemmerich (Photon Science, Universität Hamburg)
- › Prof. Dr. Chris Meier (Infektions- und Strukturbiologie, Universität Hamburg)
- › Prof. Dr. Markus Glatzel (Infektions- und Strukturbiologie, UKE)
- › Prof. Dr. Wim Leemans (Beschleunigerforschung, DESY)
- › Prof. Dr. Wolfgang Hillert (Beschleunigerforschung, Universität Hamburg)
- › Prof. Dr. Volker Schomerus (Theoretische Physik, DESY)
- › Prof. Dr. Michael Thorwart (Theoretische Physik, Universität Hamburg)
- › Prof. Dr. Daniela Pfannkuche (Sprecherin der PIER Helmholtz Graduate School)
- › Prof. Dr. Nils Huse (Innovation, Universität Hamburg)

### Ansprechpartnerinnen in der Geschäftsstelle PIER SCHB

- › Dr. Marion Stange  
(marion.stange@pier-hamburg.de)
- › Franziska Klink (info@pier-hamburg.de)



## PARTNER





## PIER Gesundheit und Infektion

In Hamburg befördert eine Vielzahl an langjährig gewachsenen und eng verzahnten Kooperationen von Hochschulen und außeruniversitären Forschungseinrichtungen national und international renommierte Infektionsforschung. Neben der Infektionsforschung kooperieren die PIER-PLUS-Partner in drei weiteren Forschungsbereichen: Bei Projekten in der Versorgungsforschung, der Medizintechnik und Bioinformatik sowie in der Krebsforschung.

### Kooperative Forschung

PIER Gesundheit und Infektion hat zum Ziel, bestehende Forschung zur Strukturbioogie von Pathogenen und infizierten Zellen mit weiter gefasster biomedizinischer Grundlagenforschung sowie klinischer Forschung in Hamburg zusammenzubringen und zu fördern. Neben der Infektionsforschung stehen dabei auch Versorgungsforschung, Medizintechnik und Bioinformatik sowie die Krebsforschung im Fokus des Profils. Übergreifend spielen auch die Bereiche Gesundheitsökonomie und Gesundheitskommunikation sowie die Beschäftigung mit ethischen Fragen eine große Rolle. Zudem werden aktuelle Forschungsthemen kooperativ und interdisziplinär identifiziert.

Als federführende Partner in PIER Gesundheit und Infektion bündeln das Universitätsklinikum Hamburg-Eppendorf (UKE) und die Universität Hamburg gemeinsam mit dem Leibniz-Institut für Virologie (LIV) und dem Bernhard-Nocht-Institut für Tropenmedizin (BNITM) die wichtigsten Forschungsstränge. EMBL Hamburg ergänzt diese Forschungszusammenarbeit als assoziierter Partner des Profils mit hochmodernen strukturellen biologischen Methoden. Zusammen mit den experimentellen Möglichkeiten zur Strukturaufklärung in der Science City Hamburg Bahrenfeld (CSSB, DESY) ist es daher möglich, sämtliche Facetten von Infektionskrankheiten in der Metropolregion Hamburg zu erforschen.

Gleichzeitig werden erfolgreich etablierte Netzwerke der Forschungszusammenarbeit abgebildet, darunter auch breite bestehende Kooperationsbeziehungen wie zwischen UKE und LIV, oder Initiativen wie das Leibniz Centre Infection (LCI) (gemeinsam mit dem Forschungszentrum Borstel) und der Leibniz ScienceCampus InterACT als interdisziplinärer und interinstitutioneller Wissenschaftscampus. Im Bereich der angewandten, transnationalen Forschung bilden das UKE und die Universität Hamburg gemeinsam mit anderen universitären und außeruniversitären Partnern einen von sieben Standorten des Deutschen Zentrums für Infektionsforschung (DZIF). Das Center for Inflammation, Infection and Immunity (C3i) vereint im Bereich der der Infektionsforschung ebenfalls einen Großteil der PIER-PLUS-Partner des Profils.

Weitere Informationen finden Sie auf der [Website des Profils](#).

### WISSENSCHAFTLICHE LEITUNG



**Sprecherin des Profils**  
Prof. Dr. Blanche Schwappach-Pignataro (UKE)

### Vorstand des Profils

- Prof. Dr. Holger Sondermann (DESY/CSSB)
- Prof. Dr.-Ing. Tobias Knopp (TUHH/UKE)
- Prof. Dr. Tobias Lenz (UHH)
- Dr. Dewi Ismajani Puradiredja (BNITM)

### PARTNER



# PIER Klima und Küste

Der menschengemachte Klimawandel birgt Risiken für Ökosysteme und Menschen und führt zu einer unvermeidbaren Zunahme von vielfältigen Klimagefahren. Gleichzeitig gibt es ein breites Spektrum an potentiell attraktiven Lösungspfaden. PIER Klima und Küste verfolgt das Ziel, die lösungsorientierte Kommunikation von Forschungsergebnissen am Standort Hamburg zu stärken sowie die transformative Forschung über die nötigen Voraussetzungen für eine resiliente und klimaneutrale Gesellschaft zu befördern.

## Kooperative Forschung

Fragestellungen zum weltweiten Klimawandel, seinen komplexen und kaskadierenden Folgen sowie entsprechende Lösungsoptionen müssen aus unterschiedlichen Perspektiven erforscht werden. So erfolgt die interdisziplinäre Klimaforschung in Hamburg auf vielfältigen und langjährigen Kooperationen von Hochschulen und Forschungseinrichtungen: Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler der Natur-, Geistes- und Sozialwissenschaften forschen in wissenschaftlichen Arbeitsgruppen und Forschungsprojekten gemeinsam zu den Ursachen und Folgen des Klimawandels, u. a. im Exzellenzcluster Climate, Climatic Change and Society (CLICCS).

Um die vielfältige Zusammenarbeit am Standort Hamburg aufzugreifen, bilden die Universität Hamburg und das Helmholtz-Zentrum Hereon als federführende Partner mit der Technischen Universität Hamburg (TUHH), dem German Institute for Global and Area Studies (GIGA) und dem Max-Planck-Institut für Meteorologie (MPI-M) das Bezugssystem von PIER Klima und Küste. Gleichzeitig werden Aktivitäten des Profils in das bestehende Netzwerk KlimaCampus Hamburg eingebettet.

Weitere Informationen finden Sie auf der [Website des Profils](#).

## WISSENSCHAFTLICHE LEITUNG



**Sprecherin des Profils**  
Prof. Dr. Daniela Jacob  
(Helmholtz-Zentrum Hereon)

### Vorstand des Profils

- > Prof. Dr. Hermann Held (UHH)
- > Prof. Dr. Ing. Peter Fröhle (TUHH)
- > Prof. Dr. Miriam Prys-Hansen (GIGA)

## PARTNER





PIER

# Konflikt, Kooperation und Sicherheit

Kriege, Klimawandel, Pandemien und die Zunahme weltwirtschaftlicher Spannungen stellen große globale Herausforderungen für Frieden und Sicherheit dar. PIER Konflikt, Kooperation und Sicherheit greift hierfür relevante Forschungsfragen auf und vereint universitäre und außeruniversitäre Friedens-, Sicherheits-, Gewalt- und Konfliktforschung am Wissenschaftsstandort Hamburg. Die interdisziplinäre Forschung nimmt hierbei einen hohen Stellenwert ein: Natur-, Geistes-, Sozial- und Rechtswissenschaften bündeln ihre Expertise, um umfassende und ausdifferenzierte Forschungsergebnisse zu erzielen

## Kooperative Forschung

Das Profil PIER Konflikt, Kooperation und Sicherheit bildet den umfassenden Rahmen verschiedener Forschungsaktivitäten Hamburgs im Spannungsfeld zwischen „Koordination“ einerseits und „Konflikten“ andererseits. Unter Federführung der Universität Hamburg, dem German Institute of Global and Area Studies (GIGA) und dem MPI für ausländisches und internationales Privatrecht Hamburg beschäftigt sich PIER Konflikt, Kooperation und Sicherheit gemeinsam mit dem Institut für Friedensforschung und Sicherheitspolitik (IFSH), der Helmut-Schmidt-Universität und dem Leibniz-Institut für Medienforschung Hans-Bredow-Institut mit Forschungsfragen u. a. zu:

- › Konflikte, Fragilität, Gewalt
- › internationale Friedens- und Sicherheitsordnungen
- › Demokratie, gesellschaftlicher Frieden und innere Sicherheit
- › Rüstungskontrolle
- › IT-Sicherheit vernetzter Systeme, kritische Infrastrukturen.

Viele der beteiligten Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler sind in Zeiten der Krise(n) gefragte Gesprächs- und Interviewpartner in den Medien sowie in öffentlichen Gesprächsrunden. Neben der wissenschaftlichen Auseinandersetzung mit diesen Krisen sind mehrere der beteiligten Einrichtungen auch durch Policy Paper und kürzere Stellungnahmen bemüht, die Politik und die Öffentlichkeit über Einschätzungen und Bewertungen aus wissenschaftlicher Perspektive zu informieren.

Weitere Informationen finden Sie auf der [Website des Profils](#).

## WISSENSCHAFTLICHE LEITUNG



**Sprecherin des Profils**  
Prof. Dr. Ursula Schröder (IFSH)

### Vorstand des Profils

- › Dr. Christian von Soest (GIGA)
- › Prof. Dr. Ralf Michaels (MPI-Privatrecht)
- › Prof. Dr. Markus Kotzur (UHH, Fakultät RW)
- › Prof. Dr. Hannes Federrath (UHH, Fakultät MIN)

## PARTNER



PIER

# Klimafreundliche Mobilität

Die Herausforderungen einer klimagasärmeren Mobilität zählen zu den zentralen Forschungsfragen im Kontext des Klimawandels. Im Zentrum von PIER Klimafreundliche Mobilität steht daher die Frage, wie Mobilität unabhängiger von fossilen Brennstoffen und damit klimafreundlicher gestaltet werden kann. Vor diesem Hintergrund führt PIER Klimafreundliche Mobilität verschiedene Forschungsinhalte aus den Ingenieurs-, Natur-, Betriebs- und Sozialwissenschaften in einer interdisziplinären Betrachtung zusammen und erweitert hierbei technische Lösungsoptionen um die Erforschung sozialer Komponenten.

## Kooperative Forschung

Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler in PIER Klimafreundliche Mobilität beschäftigen sich mit verschiedensten Forschungsfragen zur „grünen Mobilität“, insbesondere zum klimafreundlichen Transport von Personen und Gütern in Metropolregionen, zum klimagasfreien Güterfernverkehr und der Frage, wie interkontinentaler Flug- und Schiffsverkehr klimagasärmer gestaltet werden kann.

PIER Klimafreundliche Mobilität baut unter der Federführung der Technischen Universität Hamburg und dem Helmholtz-Zentrum Hereon auf langjährige Forschungszusammenarbeiten verschiedener Forschungseinrichtungen in Hamburg auf. Gemeinsam mit den Partnern – der Universität Hamburg, dem Fraunhofer CML, der Helmut-Schmidt-Universität, der Bucerius Law School und der HafenCity Universität – werden im Profil aktuelle Forschungsfragen zusammengeführt.

Weitere Informationen finden Sie auf der [Website des Profils](#).

## WISSENSCHAFTLICHE LEITUNG



**Sprecher des Profils**  
Prof. Dr. Martin Kaltschmitt  
(TUHH)



**Stellvertretender Sprecher des Profils**  
Prof. Dr.-Ing. Thomas Klassen  
(Hereon/HSU)

## PARTNER

TUHH

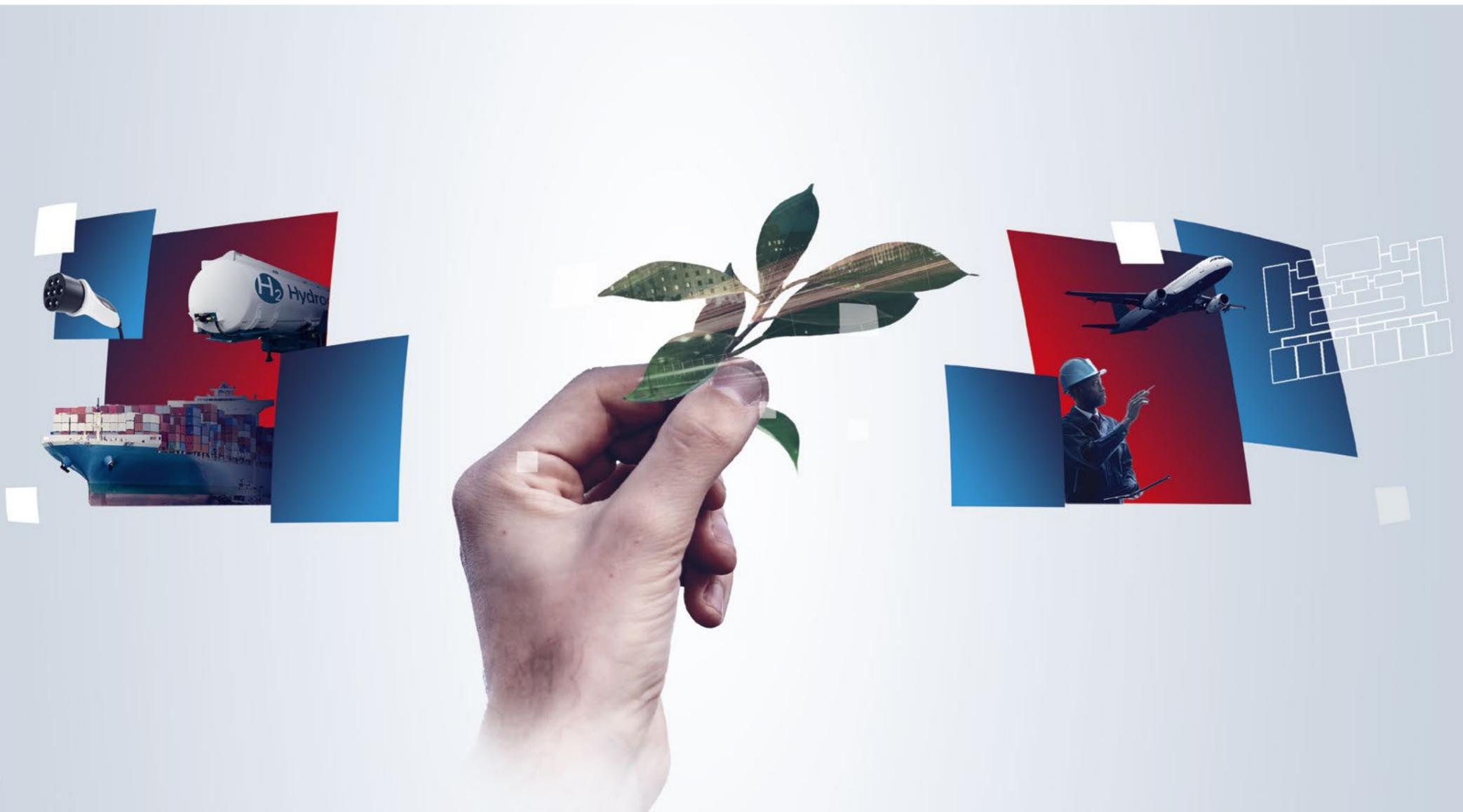


HAW  
HAMBURG

Fraunhofer  
CML

BUCERIUS LAW SCHOOL

hcu  
HafenCity  
Universität  
Hamburg



PIER

# Neue Materialien

Mit dem primären Ziel, neue und nachhaltige Werkstoffe zu entwickeln, arbeiten die Partner in Hamburg in PIER Neue Materialien in etablierten und gemeinsam gegründeten Zentren zusammen, wie dem Center for Integrated Multiscale Materials Systems (CIMMS), dem Center for Hybrid Nanostructures (CHyN) und dem Zentrum für Hochleistungsmaterialien (ZHM).

## Kooperative Forschung

Wesentliches Ziel ist die Entwicklung von funktionalen Nanomaterialien und dreidimensionalen, multiskaligen und multifunktionalen Materialsystemen. Diese integrierten Materialsysteme unterscheiden sich grundlegend von vorhandenen Werkstoffen, indem sie – ähnlich wie natürliche, biologische Materialien – quasi aus einem Guss unterschiedliche Funktionalitäten realisieren können. Damit ist es möglich, in einem Materialsystem multifunktionale Optimierungen vorzunehmen, die bei einer Reduzierung der chemischen Diversität zu einer nachhaltigeren Materialwirtschaft für neue technologische Entwicklungen im Bereich von Energie, Mobilität und Medizin führen. Forscherinnen und Forscher des Profils sind zudem an drei Exzellenzclustern beteiligt.

Weitere Informationen finden Sie auf der [Website des Profils](#).

## WISSENSCHAFTLICHE LEITUNG



**Sprecher des Profils**  
Prof. Dr. Patrick Huber  
(DESY/TUHH)



**Stellvertretender Sprecher des Profils**  
Dr. Wolfgang Parak  
(UHH)

### Vorstand des Profils

- Prof. Dr.-Ing. Christian Cyron (Hereon/TUHH)
- Prof. Dr. Michael Fröba (UHH)



## PARTNER

TUHH



UHH  
Universität Hamburg  
DER FORSCHUNG | DER LEHRE | DER BILDUNG



HELMUT SCHMIDT  
UNIVERSITÄT  
HAMBURG

MAX-PLANCK-INSTITUT  
FÜR STRUKTUR UND DYNAMIK DER MATERIE

Fraunhofer  
IAPT

PIER PLUS

# Zusammen- arbeit

Die PIER-PLUS-Profile werden durch **fünf übergreifende Themen** ergänzt, die für alle Partner relevant sind. Sie betreffen die Bereiche Computing & Data Science, Innovation & Transfer, Wissenschaftskommunikation, Förderung von Wissenschaftler:innen in der frühen Karrierephase und Forschungsinfrastruktur.



# Profilübergreifende Zusammenarbeit

## Computing & Data Science

Parallel zur rapide fortschreitenden Grundlagenforschung in den Bereichen KI und Data Science werden als gesichert und erprobt geltende Erkenntnisse zunehmend auf konkrete Anwendungen ausgerollt. Um dieser Entwicklung Rechnung zu tragen, Synergieeffekte auszunutzen und methodische Kompetenzen nachhaltig vorhalten zu können, wurden an vielen Standorten Serviceeinrichtungen geschaffen, um die Digitalisierung in der Wissenschaft zu ermöglichen und voranzutreiben.

### Beteiligte Partner

In der Metropolregion Hamburg ist mit dem Hub of Computing and Data Science (HCDS) der Universität Hamburg bereits eine solche Einrichtung etabliert, welche sich konzeptuell am Hamburg-X-Projekt: Center for Data and Computing in Natural Science (CDCS) orientierte (beteiligte Partner: Universität Hamburg, Technische Universität Hamburg, DESY). Speziell zum Thema Bildverarbeitung wird am DESY die Helmholtz Imaging Platform (HIP) betrieben. An der TUHH ist die inter fakultäre Initiative Machine Learning in Engineering (MLE) ansässig (Beteiligung: Hereon). In der Nachwuchsförderung sind zwei Graduiertenschulen zu nennen, an denen jeweils eine Vielzahl von Partnern beteiligt sind: Die gemeinsame DASHH-Graduiertenschule (Data Science in Hamburg Helmholtz Graduate School for the Structure of Matter), und die Hamburg VISTA School Of Graduate Research (VISOR) für Künstliche Intelligenz in den Naturwissenschaften.

### Aktivitäten

Die Zusammenarbeit wird derzeit durch zwei Strukturen unterstützt:

- Im Kiez of Computing and Data Science vereinen sich Personen aus vielen Institutionen, welche Computing, Data Science und Künstliche Intelligenz in ihrem jeweiligen Kontext anwenden. Hier können sich Akteure aus einzelnen Institutionen oder bestehenden Kollaborationen verorten und austauschen, sowie ihre Kompetenzen bündeln. Der „Kiez“ betreibt einen Veranstaltungskalender für einschlägige Events in der Metropolregion Hamburg und darüber hinaus.
- Die Hamburg Virtual Initiative for Science & Technology in AI (Hamburg VISTA) wurde ins Leben gerufen, um die bestehenden Synergien zwischen den PIER-PLUS-Partnern an der Schnittstelle von künstlicher Intelligenz und deren Anwendung in den Naturwissenschaften und Ingenieurwissenschaften sichtbar zu machen. Sie betreibt die Graduiertenschule VISOR. Zur Stärkung der interdisziplinären Zusammenarbeit in der Forschung werden hier die geförderten und assoziierten Promovierenden jeweils gemeinsam von zwei VISTA-Forschern betreut; der Charakter von VISTA als interinstitutionelle Graduiertenschule wird durch die Organisation von Veranstaltungen und Netzwerkevents unterstrichen. Durch die Zusammenführung von Spitzenforschung in Künstlicher Intelligenz, aber auch Methodenkompetenz, Fort- und Weiterbildungsangeboten, wissenschaftlichen Veranstaltungen, Stellenangeboten u. v. m. baut Hamburg hierdurch seine Position als attraktiver Standort für zukunftssträchtige Themen in Digitalisierung und Automatisierung in der Wissenschaft weiter aus.

## Innovation und Transfer

Durch die Vielfalt der PIER-PLUS-Profile wird die Notwendigkeit eines breiten Transferverständnisses ersichtlich. Dazu entwickelt und etabliert PIER PLUS passende Begegnungsräume und Austauschformate, i.d.R. gemeinsam mit den und für die jeweiligen unterschiedlichen Zielgruppen und das sowohl analog als auch digital.

## Wissenschaft und frühe Karrierephase

Auch zur gemeinsamen Förderung des wissenschaftlichen Nachwuchses haben sich die Partner in PIER PLUS verpflichtet. Die wichtigste Einrichtung hierfür ist die Hamburg Research Academy (HRA), die die Kräfte von bislang acht Hamburger Hochschulen bündelt, um gemeinschaftlich Hamburger Nachwuchswissenschaftlerinnen und -wissenschaftler zu beraten und zu fördern. Weitere PIER-PLUS-Partner sind assoziierte Mitglieder der HRA.

## Wissenschaftskommunikation

Sichtbare Wissenschaftskommunikation für den Standort Hamburg setzt einen gemeinsamen Dialog der Partner mit den gesellschaftlichen Akteuren voraus. Aus diesem Grund haben sich die Partner in PIER PLUS darauf verständigt, im Bereich der Wissenschaftskommunikation zusammenzuarbeiten. PIER PLUS bringt sich zudem in standortübergreifende Kommunikationsaktivitäten ein und kommuniziert selbst über den PIER-PLUS-Newsroom und die LinkedIn-Seite von PIER PLUS.

## Forschungsinfrastruktur

Die Verwendung von (Groß-)Geräten in Technologieplattformen gewinnt zunehmend an Bedeutung, um Forscherinnen und Forschern effizient und nachhaltig wissenschaftliche Instrumente und Dienstleistungen zur Verfügung zu stellen. Eine partnerschaftliche Zusammenarbeit innerhalb PIER Forschungsinfrastruktur birgt die Möglichkeit, Synergien in der Nutzung von Geräten sowie der kompetenten Unterstützung optimal auf die Anforderungen der wissenschaftlichen Akteure in der Metropolregion Hamburg abzustimmen.

# PIER PLUS Kontakt

## Geschäftsstelle PIER PLUS

Universität Hamburg  
Mittelweg 177  
20354 Hamburg

Tel.: +49 40 42838-8194  
E-Mail: [info@pier-plus.de](mailto:info@pier-plus.de)



Mehr Informationen unter  
[www.pier-plus.de](http://www.pier-plus.de)



### Impressum

#### Herausgeber:

PIER PLUS  
Universität Hamburg  
Mittelweg 177  
20148 Hamburg  
Deutschland

#### Kontakt:

Tel.: +49 40 42838-8194  
[info@pier-plus.de](mailto:info@pier-plus.de)

#### Redaktion:

Stefan Hohenwarter  
Universität Hamburg, Mittelweg 177,  
20148 Hamburg,  
Deutschland  
Tel.: +49 40 42838-2212  
E-Mail: [stefan.hohenwarter@uni-hamburg.de](mailto:stefan.hohenwarter@uni-hamburg.de)

#### Foto Credits:

Key Visuals (Titel, S. 2, 8–22): © PIER PLUS,  
S. 6: Foto: PIER PLUS, S. 7: Kindel Media/pexels,  
Seventyfour/AdobeStock, artegorov3@gmail/  
AdobeStock, Fotos der Sprecherinnen und Sprecher:  
UHH/Mentz

[www.pier-plus.de](http://www.pier-plus.de)